

Vier und vierundzwanzig kleine Überraschungen

Der Kleine Adventskalender

Von abgemeldet

1. Dezember - Sailor Moon

"Sie hat es schon wieder gemacht." Rei blickte säuerlich in die Runde.

Makoto trank überaus genüsslich einen Schluck ihres mit Zimt aromatisierten Früchtetees, Minako knabberte einen von Makotos berühmten Weihnachtskeksen und Amy hockte an einem Keks kauend auf einem Sitzkissen, die Beine zum Lotussitz verschränkt und rechnete eine Matheaufgabe durch, in die Minako verzweifelt Einsicht zu erlangen suchte.

"Was hat sie gemacht?" Makoto linste über den Rand der Teetasse, in die sie gerade pustete, um die dampfende Flüssigkeit noch etwas abzukühlen.

"Ist dir das heute Morgen nicht aufgefallen?" Das Gesicht der hübschen Schwarzhaarigen verfinsterte sich zu ihrer typischen "Ich habe einen Groll auf Bunny"-Grimasse.

Amy blickte von ihrer Matheaufgabe auf und stieß dabei fast mit dem Kopf mit Minako zusammen, die ihr viel zu nahe gekommen war, um einer Kollision zu entgehen. "Ja, was hat sie gemacht?"

Reis Augen verfinsterten sich. Ihr Arm schoss in die Höhe und wies auf ihren Adventskalender, dessen erstes Türchen geöffnet war.

"Und?" Minakos Braue hob sich steil über den blauen Augen an, während sie die Freundin musterte. "Du hast es schon geöffnet. Sollte normal sein zum ersten Dezember hin."

"Ich habe es nicht geöffnet." Rei blies ungehalten die Backen auf und schaute mürrisch in die Runde. "Bunny war das. Und bei euch hat sie es sicher auch gemacht."

Ein mit kurzen blau schimmernden schwarzen Haaren bedeckter Kopf legte sich nachdenklich zur Seite und betrachtete Rei. "Jetzt wo du es sagst, ich glaube, mein Kalender war eben tatsächlich geöffnet, als ich kurz zu Hause war. Und ich habe ihn

eindeutig nicht geöffnet."

Makotos Hand hob sich in die Höhe. Ihr hoher Pferdeschwanz wippte bei der Bewegung langsam auf und ab. "Zwischenfrage. Wie soll Bunny in eure Wohnungen gekommen sein? Ich habe meinen Kalender für solche Fälle sowieso immer bei mir." Triumphierend grinsend griff sie nach ihrem Rucksack und holte den Schokoladen-Kalender hervor, bei dem das erste Türchen geöffnet war.

"Und wie ist sie an deinen Rucksack gekommen?" Reis Stimme begann schnippisch anzumuten. Die ganze Sache zerrte an ihren Nerven und noch viel mehr zerrte Bunny an ihren Nerven. Mal wieder...

"Ihr seid unfair. Bunny bricht sicherlich nicht bei uns..." Minako nuschelte wegen des Kekses, der einmal mehr ihre Wangen ausfühlte. Allerdings hielt sie recht schnell inne. "Bunny hat mich heute Morgen abgeholt und dann waren wir doch bei Amy und Rei und Makoto haben wir in der Schule getroffen..."

"Da hast du es." Rei nickte bekräftigend. "Sie hat es schon wieder gemacht. Wie letztes Jahr. Bei Adventskalendern kennt sie keine Gnade. Und dabei war in meinem doch so ne tolle Schokolade drin."

"So, bin wieder da." Die Tür zu Reis Zimmer schob sich auf und ein Blondschof mit großen blauen Kulleraugen lugte ins Zimmer. "Ich habe von Mama noch den Kuchen hier bekommen." Sie wies mit einem Finger auf das Bündel, welches sie artig und vorsichtig bis zum Shrine transportiert hatte. Allerdings blickte sie nicht in begeisterte und erfreute Gesichter, als sie ihren Blick anhob.

Verstimmte bis wütende Augen in grün, blau und braun funkelten ihr entgegen.

"Was ist denn los? Hat Rei wieder irgendwas Dummes gemacht?"

"Du..." Rei sprang wie gestochen auf und wollte gerade auf Bunny zuhechten, als hinter dieser Dianas Stimme laut wurde. "...bei Rei auch. Du hättest auch probieren sollen, Mami. Das war so leckere Schokolade."

Luna erschien mit einem gequälten Gesicht neben Bunny - die Bezeichnung Mami mochte sie immer noch nicht, genau wie die Tatsache, dass sie mit Artemis ein Kind hatte - und schüttelte den Kopf. "Und dir wurde es tatsächlich erlaubt..." Ihre Augen glitten durch die Runde und verharrten vornehmlich auf Rei, die in jeder Bewegung inne gehalten hatte. "Was machst du, Rei?"

"Bunny hat unsere Kalender..." Ihre Augen wanderten zu Diana, um deren Mäulchen immer noch gut sichtbare Reste von Schokolade klebten. "Duuuu..." Mit zitterndem Finger wies sie auf das kleine Kätzchen, das direkt hinter seiner zukünftigen Mutter in Deckung ging. "Du warst das."

"Was war sie?" Bunny blickte irritiert zwischen den Katzen und Rei hin und her.

Amy erhob die Stimme. "Diana scheint unsere Adventskalender geplündert zu haben."

"Hast du?" Luna verengte die Augen zu schmalen Schlitzern und bedachte ihre Tochter mit einem abschätzenden Blick.

Diese nickte ganz stolz. "Ja, weil Papi gesagt hat, dass man zum ersten Dezember ein Türchen auf aaaallen Adventskalendern öffnen sollte, die man finden kann." Die Augen der kleinen grauen Katze strahlten vergnügt und überaus stolz.

"Artemis..." Minako ballte eine Hand zur Faust und ließ diese laut klatschend in ihre Handfläche schnellen. "Der elende Kater... Dann war er das bestimmt auch letztes Jahr."

"Immerhin würde das erklären, warum er nach Weihnachten immer so fett ist. Wenn er fünf..."

"Vier..." Bunny warf das Wort ein und schaute triumphierend aus der Wäsche. "An meinem war er nicht. Noch nie. Ich war immer schneller." Das blonde Mädchen nickte so heftig, dass ihre Zöpfe wackelten.

"Mmh..." Rei rutschte auf Knien zu ihr hinüber und kniff prüfend in ihre Seite. "Du isst nicht zufällig das ganze Jahr Schokolade aus Adventskalendern?"

Sofort sammelten sich Tränen in Bunnys blauen Augen, welche in einem wahren Sturzbach aus ihren Augen flossen. "Du bist so gemein, Rei. Ich bin nicht fett."

"Nee, nur breit wie ein Walross."

"Rei, das war unfair. Sie ist nur etwas... pummelig." Amys Blick richtete sich wieder auf ihr Mathebuch.

Bunny plärrte noch lauter, während Makoto mit den Schultern zuckte. "Dass immer und immer wieder Speckrollen nach ihrer Verwandlung zu sehen sind, sind wir doch gewöhnt. Sind es eben dieses Mal mehr."

Minako nickte andächtig. "Ich frage mich nur, was Mamoru dazu sagte."

"Ihr seid alle soooooo gemein." Bunnys Heulen drang selbst bis zu Reis Großvater, der auf dem Hof schönen jungen Frauen nachstellte.

Unterdessen tapste Diana frohen Mutes zu Reis Kalender und suchte auf diesem bereits für den nächsten Tag das Türchen mit der Nummer zwei.

© by Sandra Wronna/Merenwen